AUSGABE MÄRZ 2021

eq JOURNAL

NEUIGKEITEN RUND UM ENERGIEQUELLE

FINNLAND
ERSTE KILOWATTSTUNDE
INS NETZ EINGESPEIST

10 JAHRE FELDHEIM
DAS EINZIGE ENERGIEAUTARKE
DORF DEUTSCHLANDS

FIRMENJUBILÄUM
ERSTE MITARBEITER
SEIT 20 JAHREN AN BORD

Inhalt

ERSTE KILOWATTSTUNDE IN FINNLAND EINGESPEIST
WINDPARK PALTUSMÄKI GEHT IN BETRIEB, KONTTISUO BEFINDET SICH IM BAU 4

20 JAHRE ENERGIEQUELLE
TREUE KOLLEGEN & EINE BESONDERE ATMOSPHÄRE 6

AKTUELLE PROJEKTE
WINDPARKS BELLE & HELLBERGE 8

ENCAVIS ASSET MANAGEMENT AG
INVESTOR IM BEREICH ERNEUERBARE ENERGIEN 9

DAS ENERGIEAUTARKE DORF
10 JAHRE FELDHEIM 10

E-MOBILITÄT: AUSBAU UNSERER INFRASTRUKTUR
UND DIE ENTWICKLUNG EINES INTELLIGENTEN LADEMANAGEMENTS 11

INTERVIEW
MIT RAMONA ROTHE VON DER THEGA 12

ENERGIEQUELLE IST AUSGEZEICHNET
BESTNOTEN FÜR UNSERE BETRIEBSFÜHRUNG 14

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Freunde von Energiequelle,

auf dieses eqJOURNAL bin ich besonders stolz. Denn neben der ersten Kilowattstunde, die wir Ende letzten Jahres ins finnische Netz eingespeist haben, ehren wir in dieser Ausgabe auch vier Mitarbeiter, die uns jetzt seit zwei Jahrzehnten die Treue halten. Sie sind die ersten Mitarbeiter, denen diese Ehrung zuteilwird. Sie waren neben meinem damaligen Partner Joachim Uecker und meiner Frau Doreen „die Ersten". Ich freue mich sehr über das unermüdliche Engagement, die Loyalität und den spannenden Weg, den wir bis heute miteinander gegangen sind.

Zudem feiert einer unserer erfolgreichsten Meilensteine sein 10-jähriges Bestehen: Feldheim im Brandenburgischen Treuenbrietzen ist 2010 als erstes und bis heute einziges energieautarkes Dorf Deutschlands in die Geschichtsbücher eingegangen. Wir waren an der Planung und Umsetzung maßgeblich beteiligt und haben das mutige und innovative Projekt von der Idee bis zur Inbetriebnahme vorangestrieben.

Auch über verschiedene Auszeichnungen freue ich mich. Zum einen konnten wir in einem externen Audit unsere EMAS-Zertifizierung sichern sowie Bestnoten unserer Betriebsführungskunden erreichen. Zum anderen hat uns die Wirtschaftsauskunftei Creditreform eine „ausgezeichnete" Bonität bescheinigt.

Darüber hinaus zeigen wir Ihnen verschiedene Projekte, an denen wir derzeit arbeiten und stellen mit der Encavis Asset Management AG und der ThEGA zwei Partner von Energiequelle vor.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Michael Raschemann
Geschäftsführer und Inhaber Energiequelle

FOLGEN SIE UNS AUCH IN DEN SOZIALEN NETZWERKEN

ERSTE KILOWATTSTUNDE IN FINNLAND EINGESPEIST

WINDPARK PALTUSMÄKI GEHT IN BETRIEB, KONTTISUO BEFINDET SICH IM BAU

Gründung
2016

Mitarbeiter
9

installierte Leistung
21,5 MW

im Bau
29,96 MW

Baubeginn 2021
74,1 MW

13 Projekte in der Entwicklung mit mehr als
1.000 MW

UNSERE NORDISCHE ERFOLGSSTORY

Es ist ein Meilenstein in unserer Unternehmensgeschichte. Nach dem Markteintritt in Finnland vor fünf Jahren haben wir Ende letzten Jahres die erste von Energiequelle produzierte grüne Kilowattstunde (kWh) in das finnische Stromnetz eingespeist. Der Strom kommt aus dem Windpark Paltusmäki in der Region Nordösterbotten, drei Kilometer von der Küste entfernt. Fünf Anlagen des Typs Enercon L-147, mit einer Leistung von je 4,3 MW und einer Nabenhöhe von 132 Metern, wurden dort errichtet und werden zukünftig jährlich ca. 75,5 Mio. kWh nachhaltigen Strom liefern.

Auch der Bau unseres zweiten Windparks läuft bereits. In Konttisuo in Südösterbotten konnten bisher alle Fundamente sowie ein Großteil der Zuwegung und Kranstellflächen fertiggestellt werden. Bis Ende 2021 werden hier sieben Anlagen des Typs Nordex N149 mit einer Gesamtleistung von 29,96 MW entstehen.

Für weitere zwei Projekte mit insgesamt 74,1 MW beginnt noch dieses Jahr der Bau, mehr als 1.000 MW befinden sich für die nächsten Jahre in der Pipeline.

Es war die absolut richtige Entscheidung, vor fünf Jahren den Markteintritt in Finnland zu wagen. Es gibt ein riesiges Flächenpotential, zudem herrschen gute Wind- und planerische Rahmenbedingungen, so dass man ohne staatliche Zuschüsse zu Marktkonditionen bauen kann. Das bringt natürlich ganz neue Herausforderungen mit sich, wie etwa die Vermarktung des produzierten Stroms über Power Purchase Agreements.

In Finnland leben ca. fünfeinhalb Millionen Menschen, die Erneuerbaren Energien eher offen gegenüberstehen, genauso wie die Politik. Aktuell wurden in Finnland zwar erst um die 2.500 MW Windenergieleistung errichtet – was lediglich 9 % der Stromerzeugung ausmacht – bis 2035 will Finnland jedoch klimaneutral sein.

Nils Borstelmann, Geschäftsführer der finnischen Tochter, freut sich neben den erfolgreichen Projekten vor allem über das wachsende Team. War er im ersten Jahr noch recht einsam in seinem Büro in Helsinki, hat er heute bereits acht Kollegen. „Aufgrund der aktuellen Corona-Situation sehe ich meine Kollegen derzeit zwar nur selten, aber in Finnland ist die Digitalisierung ja schon etwas fortgeschrittener als in Deutschland“, verrät der 38-jährige Deutsch-Finne mit einem Zwinkern. Da sind uns die Finnen also voraus. Jatketaan samaan malliin! Weiter so!

Unser Team
in Finnland

November 2015
Nils Borstelmann
Geschäftsführer

November 2016
Atte Lohman
Leiter Projektmanagement

August 2018
Tore Regnell
Akquisiteur

April 2019
Reea Palonen
Projektmanagerin

November 2019
Karl Schultheis
Projektmanager

April 2020
Raine Kyrö
Bauleiter

Juli 2020
Topias Tuomola
Diplomant PV & Speicher

Oktober 2020
Nela Renvall
Verwaltungsassistentin

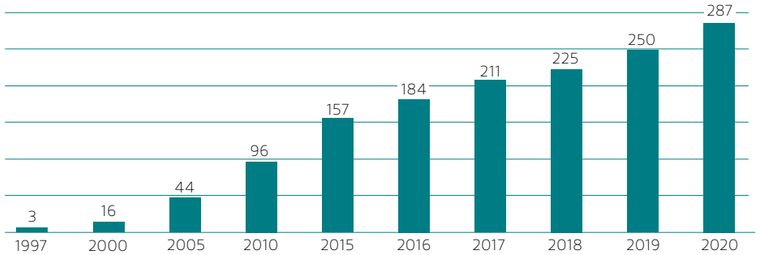
Februar 2021
Jaana Mursu
Projektmanagerin

2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021

20 JAHRE ENERGIEQUELLE
TREUE KOLLEGEN UND EINE BESONDERE ATMOSPHÄRE

Seit 1997 ist Energiequelle nun am Markt der Erneuerbaren Energien tätig. An den Küchentischen der Gründer Michael und Doreen Raschemann sowie dem Bremer Joachim Uecker sind die ersten Projekte entstanden. Erst nach der Jahrtausendwende wurden erste Mitarbeiter eingestellt. Heute, 20 Jahre später, feiern sie ihr zweites rundes Firmenjubiläum. Unser Chef „Micha“ ist sehr stolz auf die hohe Anzahl treuer Kollegen, die den beruflichen und zum Teil auch privaten Weg inzwischen schon so lange gemeinsam mit ihm bestreiten. Feierte er selbst vor drei Jahren das 20. Jubiläum seines Unternehmens, folgen jetzt die ersten Mitarbeiter.

MITARBEITERENTWICKLUNG



Roswitha Nagel ist im Milleniumjahr 2000 als Assistentin zu Energiequelle gekommen und nimmt seitdem alle Aufgaben rund um das Sekretariat wahr. Sie ruht in sich und ist sehr genau und verlässlich. Deshalb ist sie auch als Sicherheitsbeauftragte in Kallinchen im Einsatz. Sie ist unsere erste „20-Jährige“ und möchte uns bis zu ihrer Rente Ende nächsten Jahres treu bleiben. Darüber freuen wir uns sehr!

René Just begann am 1. Januar 2001. Er war lange für die Entwicklung von Projekten zuständig und ist heute Leiter des Bereichs Geschäftsentwicklung. Dort kümmert er sich um Energieeffizienzlösungen, Sektorenkopplung und Power-to-X-Projekte. Er ist politisch aktiv, sportlich sowie hilfsbereit, und sein Tag bräuchte bei seinem Engagement eigentlich immer ein paar Stunden mehr.

Wertschätzung
für langjährige Mitarbeiter

Mehr als **20%** unserer Mitarbeiter sind länger als **10 Jahre** bei uns

Langjährige Mitarbeiter genießen eine hohe Wertschätzung bei Energiequelle. Neben einer finanziellen Leistung erhalten Mitarbeiter ab dem 10. Jahr der Zugehörigkeit im 5-Jahresrythmus zwei Tage mehr Urlaub. Bei 20 Jahren macht das 36 Urlaubstage!

Darüber hinaus laden wir einmal jährlich zum Energiequelle-Stammtisch ein. An unserem Hauptstandort Kallinchen haben wir darüber hinaus eine Jubiläumswand eingerichtet, auf der alle 20-Jährigen mit Foto und persönlicher Unterschrift abgebildet werden.

Das wissen unsere Kollegen offensichtlich auch zu schätzen. Denn die Zahl der Mitarbeiter, die länger als 10 Jahre bei Energiequelle sind, liegt bei über 20 Prozent.

Das Durchschnittsalter unserer Mitarbeiter liegt bei 42 Jahren, sowohl bei Männern als auch bei Frauen. Interessant: Die Kollegen in Finnland sind im Schnitt 5 Jahre und unsere Kollegen in Frankreich sind 2 Jahre jünger als die Kollegen in Deutschland. Mit den 42 Jahren liegen wir aber fast im deutschen Durchschnitt, der 43 Jahre beträgt.

Ansonsten ist die Atmosphäre bei Energiequelle alles andere als Durchschnitt. Sie ist familiär und einzigartig. Wir halten unser Wort, hören zu, die Türen stehen stets offen und der Umgang miteinander ist sehr persönlich. Das lebt unser Geschäftsführer vor und ist ein wichtiger Teil unserer Unternehmenskultur.

Aktuell sind wir fast 300 Mitarbeiter an 15 Standorten. 44 Kollegen haben allein letztes Jahr bei uns angefangen.

Sie möchten auch Teil unseres besonderen Teams werden? Alle offenen Stellen finden Sie unter:
www.energiequelle.de/karriere

Lars Schiller ist seit dem 1. Februar 2001 bei Energiequelle und Bereichsleiter der Betriebsführung. 60 Mitarbeiter und über 700 Anlagen liegen in seiner Verantwortung. Er organisiert das alljährliche Beachvolleyballturnier von Energiequelle und hat in seinen 20 Jahren keinen einzigen Krankenschein eingereicht. Bei Energiequelle traf er auch seine heutige Frau Nancy, mit der er im Januar einen Sohn bekam. Herzlichen Glückwunsch!

Heike Wohltmann ist das Urgestein des Bremer Büros. Sie übernimmt seit ihrem ersten Tag jegliche Aufgaben im Bereich Organisation und Dokumentation – früher als Assistentin des Bremer Geschäftsführers, heute im Bereich Vertrieb. Mit ihrer lebendigen, direkten und humorvollen Art ist sie eine sehr geschätzte Kollegin. Wenn sie dann noch ihren Hund mit ins Büro bringt, ist ordentlich was los.

AKTUELLE PROJEKTE

Das Jahr 2020 war trotz Corona ein erfolgreiches Jahr für Energiequelle. Bis Ende Dezember haben wir einen Umsatz von 80 Millionen Euro erwirtschaftet. 14 Windenergieanlagen mit rund 49 MW, eine Photovoltaikanlage mit 750 KWp sowie ein großes Umspannwerk haben zu diesem Ergebnis beigetragen. Und auch 2021 geht es erfolgreich weiter. Hier eine Auswahl zweier Projekte, die in diesem Jahr in die Umsetzung gehen:

GENEHMIGUNG BELLE

Bundesland:	Nordrhein-Westfalen
Anlagen:	5 x Enercon E-147 EP5 E2
Nabenhöhe:	155 m
Nennleistung:	5 MW
Genehmigung:	02.12.2020
Ausschreibung:	Ergebnis vom 01.02.2021 steht noch aus
Baubeginn:	Herbst 2021
Inbetriebnahme:	Sommer 2022

BAU HELLBERGE

Bundesland:	Brandenburg
Anlagen:	3 x Enercon E-138 EP3 E1
Nabenhöhe:	131 m
Nennleistung:	10,5 MW (3 x 3,5 MW)
Genehmigung:	25.10.2019
Ausschreibung:	Zuschlag erhalten am 01.02.2020
Baubeginn:	Wegebau abgeschlossen, Vorbereitungen Fundamentbau gestartet
Inbetriebnahme:	Q4 2021

Besonderheiten des Projektes:

- Erweiterung eines bestehenden Windparks auf 115 Anlagen
- Im Vorfeld intensive Bürgerbeteiligung mit Unterstützung des Kompetenzzentrums Naturschutz und Energiewende (KNE)
- Um Störungen eines Flugradars der Bundeswehr zu vermeiden, können durch Einsatz des sog. Flightmanagers die Anlagen flugplatzseitig bedarfsgerecht gesteuert werden

ENCAVIS ASSET MANAGEMENT AG
INVESTOR IM BEREICH ERNEUERBARE ENERGIEN

Die Encavis Asset Management ist ein führender Asset Manager für Investitionen in Erneuerbare Energien. Als 100-prozentige Tochtergesellschaft der im SDAX notierten Encavis AG bietet sie institutionellen Investoren Fondslösungen in diesem Wachstumsmarkt.

„Klimawandel beziehungsweise Umweltschutz ist zu einer der größten Herausforderungen unserer Zeit geworden. Kein anderes Thema wird weltweit so intensiv diskutiert. Nachhaltigkeit hat inzwischen weltweite Bedeutung erlangt und die EU-Kommission verabschiedet unter ihrer neuen Präsidentin den „Green Deal", der Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent machen soll.

Eine spürbare Reduktion von CO2 ist aber nur durch den systematischen Umbau der traditionellen Energieerzeugung möglich. Der Anteil des Stroms aus erneuerbaren Quellen beträgt inzwischen schon weit über 40 %. Zusätzlich steigt der Strombedarf aufgrund neuer Technologien wie Digitalisierung, E-Mobilität und Smart Buildings stark an. Dieses Wachstum findet also genau in einer Zeit statt, in Politik und Gesellschaft weltweit die Reduktion von CO2 gefordert wird. Genau auf der Linie dieser Entwicklung arbeiten wir an Investitionsstrukturen und Fonds und treiben so gemeinsam mit unseren institutionellen Investoren die Energiewende durch Stromerzeugung aus Solar- und Windkraft voran.

Unser Eigenbestand und die Portfolios unserer Kunden liefern verlässlich saubere Energie. An erster Stelle stehen für uns die Kompetenz unseres Handelns sowie die Fähigkeit, unternehmerische Chancen und Risiken kontrolliert zu managen. Erneuerbare Energie für die verschiedenen Investorengruppen wie Banken und Versicherungen investierbar zu machen – mit starkem Fokus auf die regulatorischen Abbildungen – folgt knapp dahinter.

Auf diesem Weg braucht es vertrauensvolle Geschäftspartner. So haben wir über die Jahre auch immer wieder die Zusammenarbeit mit Energiequelle kennen- und schätzen gelernt. In den letzten achtzehn Monaten haben wir gemeinsam vier Projekte erfolgreich umgesetzt. Dabei haben wir Energiequelle stets als professionellen und kompetenten Partner auf Augenhöhe erlebt.

Gemeinsam sehen wir eine weitere klare Entwicklung: Parallel zum Wandel der konventionellen Erzeugung hin zur regenerativen wird die Vermarktung der Erneuerbaren aufgrund sinkender Preise für Komponenten und steigender Leistungsfähigkeit der Anlagen immer wettbewerbsfähiger und ist mittlerweile eine der kostengünstigsten Formen, Strom zu erzeugen.

In diesem Sinne steht einer weiteren erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Energiequelle und Encavis Asset Management auch zukünftig nichts im Wege: Gemeinsam treiben wir die Energiewende weiter voran und leisten unseren Beitrag zum Umweltschutz. Unser Herz schlägt für das Geschäft mit Erneuerbaren Energien."

KARSTEN MIETH
Vorstandssprecher

ENCAVIS
ASSET MANAGEMENT

DAS ENERGIEAUTARKE DORF
10 JAHRE FELDHEIM

Bis heute einzigartig
und unser größter Meilenstein

Im Ortsteil Feldheim der brandenburgischen Stadt Treuenbrietzen haben wir eines der spektakulärsten Gesamtkonzepte für eine dezentrale, regenerative Energieversorgung von Unternehmen, Privathaushalten und Kommunen verwirklicht.

Der Erfolg dieses Projektes ist der guten und partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der Stadt Treuenbrietzen, den Anwohnern des Ortsteils und dem Projektentwickler Energiequelle zu verdanken.

Der nahe gelegene Windpark mit über 55 Anlagen bildet das Rückgrat der lokalen Stromversorgung, während die Wärme aus der Biogasanlage geliefert wird. Für den zusätzlichen Wärmebedarf an besonders kalten Tagen stehen ein modernes Holzhackschnitzel-Heizwerk sowie eine Power-to-Heat-Anlage zur Verfügung. Zudem haben wir in Feldheim, gemeinsam mit Enercon, im September 2015 den damals größten Energiespeicher (Regelkraftwerk) Europas in Betrieb genommen.

Die Energiequelle GmbH hat die Bausteine dieses Konzepts geplant, schlüsselfertig errichtet und schließlich über das neu erbaute Verteilersystem zu einem regionalen Energieversorgungsnetz verknüpft. 2010 wurde die Einweihung gefeiert. Seitdem empfangen wir Besuch aus aller Welt im beschaulichen Feldheim.

Bei Interesse schauen Sie gern vorbei:
www.nef-feldheim.info

PETRA RICHTER
Ortsvorsteherin Feldheim

Wir sind stolz darauf, was wir mit der Energiequelle in Feldheim geschaffen haben. Komplett energieautark sind wir für die Zukunft bestens gerüstet und bieten unseren Kindern und Enkelkindern eine umweltschonende Strom- und Wärmeerzeugung – so tragen wir unseren Teil zur Energiewende bei.

Unser Erfolg in Feldheim

- Stromversorgung aus einem Windpark mit insgesamt über 55 Anlagen
- Systemdienstleistungen: Teilnahme an der Frequenzregelung im Übertragungsnetz der 50 Hertz durch Bereitstellung von Primärregelleistung über einen 10 MW Energiespeicher
- Wärme aus einer Biogasanlage
- Zusätzlich Deckung des Wärmebedarfs durch ein Holzschnitzel-Heizwerk sowie durch eine Power-to-Heat-Anlage

E-MOBILITÄT:
AUSBAU UNSERER INFRASTRUKTUR
ENTWICKLUNG EINES LADEPARKS MIT EINEM INTELLIGENTEN LADEMANAGEMENT

Um der stark steigenden Elektrifizierung unserer Dienstwagenflotte gerecht zu werden, haben wir im August letzten Jahres mit dem Ausbau unserer Ladeinfrastruktur am Hauptstandort Kallinchen begonnen. Die bereits bestehenden 10 AC und 2 DC Ladepunkte sind dabei auf 35 AC und 4 DC Ladepunkte erweitert worden. Die bereits bestehenden Ladepunkte wurden auf den aktuellen Stand der Technik umgerüstet und in die neue Ladeinfrastruktur integriert.

Fast 300 m Starkstromkabel wurden neu verlegt. Zudem wurde die Unterverteilung überarbeitet. Der gesamte Ausbau der Ladeinfrastruktur konnte im November erfolgreich abgeschlossen werden Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der EA EnergieArchitektur GmbH und der uesa EA Ladesysteme GmbH entwickelt und realisiert. Beide Unternehmen werden auch zukünftig als Partner der Energiequelle für Ladeinfrastrukturprojekte zur Verfügung stehen.

Für das Einhalten der Netzanschlussleistung wurde ein dynamisches Lastmanagement zur Steuerung der Ladepunkte implementiert. Zudem arbeiten wir an der Entwicklung und Einführung eines intelligenten Lademanagements. Dieses Managementsystem soll auf Basis prognostizierter Verbrauchs- und Erzeugungsdaten und unter Einhaltung der Netzrestriktionen einen optimierten Fahrplan für jeden einzelnen AC- und DC-Ladepunkt liefern. Ebenso soll eine Priorisierung von Ladevorgängen erfolgen können. Im Hinblick auf den erheblichen Zubau von Ladepunkten sehen wir derartige Lademanagementsysteme als unabdingbar für Betreiber bzw. Eigentümer von Ladeparks.

E-Mobilität steps forward!

INTERVIEW

mit Ramona Rothe von der Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur (ThEGA)

Ramona Rothe wurde am 30.11.1971 geboren und hat zwei erwachsene Kinder. Nach siebenjähriger Erfahrung in der Projektentwicklung für Windenergie in Thüringen sowie der aktiven Unterstützung des BWE Landesverbandes Thüringen ist sie seit 2015 für die Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur GmbH tätig. In ihrer Funktion als Leiterin der Servicestelle Windenergie steht Frau Rothe für regionale Wertschöpfung sowie die faire Teilhabe an Windenergieprojekten in Thüringen. Die Energiewende gemeinsam und nachhaltig unter Einbeziehung aller Beteiligten zu gestalten und die damit verbundenen Chancen vor Ort zu erkennen und zu befördern ist ihr eine Herzensangelegenheit.

FRAU ROTHE, WIE STEHT ES UM DIE POLITISCHE SITUATION IN THÜRINGEN UND WIE LAUTEN DIE AKTUELLEN ZIELVORGABEN BEI DER UMSETZUNG VON WINDENERGIE?

In Thüringen drehen sich derzeit 841 Windenergieanlagen mit einer Leistung von 1.670 MW. Im vergangenen Jahr konnten gerade mal 16 Anlagen errichtet werden, das Repowering eingeschlossen. Stillgelegt wurden in 2020 nach Marktstammdatenregister 11 Anlagen.

Bis zum Jahr 2040 möchte sich Thüringen zu 100 % aus Erneuerbaren Energien versorgen. Die Rahmenpolitik für den Ausbau der Windenergie hat sich im letzten Jahr, trotz der 1 % Flächenvorgabe im Thüringer Klimagesetz, nicht wesentlich verbessert. Der Regionalplan Ostthüringen wurde im letzten Quartal des Jahres mit 22 Vorranggebieten verabschiedet. Hier waren zu 40 % auch Waldstandorte in der Ausweisung. Auch im letzten Quartal 2020 wurde dem Antrag der FDP auf Änderung des Waldgesetzes zugestimmt. Somit ist der Bau von Windenergieanlagen im Wald bis auf weiteres untersagt. Damit wird klar, dass auch der Regionalplan Ostthüringen weit hinter der 1 %-Vorgabe des Landes zurückliegt. Nord- und Süd-West Thüringen arbeiten währenddessen noch an ihren 2. Entwürfen. Dies dürfte sich gerade in Süd-West-Thüringen schwierig gestalten, da auch hier in der ersten Offenlegung ein großer Teil „Windenergie im Wald“ in der Prüfung lag.

Weitere Herausforderungen stellt die Abstandsregelung zur Wohnbebauung dar. Hier liegt ein Antrag der CDU Thüringen zur Änderung auf 1.000 Meter Mindestabstand zur Wohnbebauung vor. Wir wünschen uns für die Kommunen mehr Handlungsspielraum und Entscheidungsfreiheit. Gerade die in den Gemeinden bestehenden Windparks aus den Anfangszeiten des EEGs haben eine deutlich wahrnehmbare Akzeptanz vor Ort. 355 Windenergieanlagen in Thüringen verlieren in den nächsten fünf Jahren die EEG-Vergütung. Es braucht kluge Konzepte für Beteiligung, Repowering und Weiterbetrieb. Vor allem aber benötigt es eine verlässliche Rahmenpolitik von Bund und Ländern.

DIE LANDESREGIERUNG HAT EINE METASTUDIE ZUR FLÄCHENAUSWEISUNG BEAUFTRAGT. WAS KÖNNEN SIE UNS DAZU VERRATEN?

Die Vorgabe des Freistaates, auf 1 % der Landesfläche Windenergieanlagen zu errichten, wurde von den regionalen Planungsgemeinschaften bisher in keiner der 4 Planungsregionen erreicht. Die Frage, welche Planungsregion mit welcher Zielvorgabe arbeiten könnte, wird derzeit über die vom Land beauftragte Metastudie näher beleuchtet. Ziel der Metastudie soll sein, den regionalen Planungsgemeinschaften eine realistische Zielvorgabe in Bezug auf die Ausbauziele zu ermöglichen. Wann genau die Zahlen der Metastudie öffentlich zugänglich gemacht werden, ist der Servicestelle derzeit nicht bekannt. Wünschenswert wäre eine Aufnahme der Mengenvorgaben der einzelnen Planungsregionen in den Landesentwicklungsplan (LEP) 2021, um hier eine Verbindlichkeit der Umsetzung des 1 %-Zieles zu erzeugen.

DIE THEGA VERGIBT DAS SIEGEL „PARTNER FÜR FAIRE WINDENERGIE IN THÜRINGEN“, DAS AUCH ENERGIEQUELLE 2016 ERHALTEN HAT. WELCHE VERPFLICHTUNGEN BRINGT DIESES SIEGEL MIT SICH?

Die Servicestelle Windenergie wurde im Jahr 2015 in der ThEGA eingerichtet. Hintergrund war es, eine adäquate Beratung für Kommunen und Bürger zu etablieren, aber auch einen Schulterschluss mit den Projektierungsunternehmen zu gewährleisten. Aus diesem Grunde haben wir in 2016 erstmalig das „Siegel für faire Windenergie“ vergeben. Hier verpflichten sich Planer und Projektierer den in fünf Leitlinien aufgeführten Anforderungen für Fairness, Beteiligung von Kommunen und Bürgern sowie guter Zusammenarbeit und Transparenz bei Windenergieprojekten in Thüringen. Energiequelle war eines der ersten von heute 44 Unternehmen, welche das Siegel erhalten haben. Wir freuen uns über die immer vorbildliche und wertschätzende Zusammenarbeit. Energiequelle zeigt in Thüringen Flagge! Hier gilt es mal Danke zu sagen. Der Dank gilt besonders den Mitarbeitern im Regionalbüro Erfurt, das stets verlässlich und konstruktiv mit uns gemeinsam für den Windenergieausbau in Thüringen eintritt.

RAMONA ROTHE
Leiterin der Servicestelle Windenergie

WIE DENKEN SIE ÜBER DIE IM EEG BESCHLOSSENE MÖGLICHKEIT, FREIWILLIGE ABGABEN AN KOMMUNEN ZU ZAHLEN, UM DIE AKZEPTANZ FÜR WINDPROJEKTE ZU ERHÖHEN?

Aus Sicht der Servicestelle Windenergie ist der §36k im EEG 2021 mit der Möglichkeit der finanziellen Beteiligung von Kommunen ein längst überfälliger Schritt zu mehr Akzeptanz. Den Kommunen eine Möglichkeit der Beteiligung zu schaffen ist ein wichtiger Schritt zu mehr Akzeptanz. Dort, wo die Mühlen sich drehen soll, auch Beteiligung und Wertschöpfung stattfinden. Das ist unsere Überzeugung. Leider ergibt sich aus dem §36k keine verpflichtende, sondern lediglich eine freiwillige Nutzung des Paragraphen. Hier führt die Servicestelle Windenergie bereits Gespräche mit ihren Siegelpartnern, die Option des §36k in die Leitlinie 5 des Siegelvertrages einzubinden. Energiequelle bietet die Möglichkeit bereits heute den Thüringer Kommunen an.

GEBEN SIE UNS BITTE EINEN AUSBLICK AUF DAS JAHR 2021.

Die Thüringer Landesregierung hat in ihrem verabschiedeten Haushalt auch 2 Millionen Euro für einen Bürgerenergiefonds bereitgestellt. Neben den Kommunen auch Bürgerenergiegenossenschaften zu unterstützen ist ein wichtiges Anliegen der ThEGA. Gemeinsam mit allen Akteuren der Windenergie daran zu arbeiten, dass zukünftig mehr Wertschöpfung stattfindet und mehr Möglichkeiten der Beteiligungen der Bürger zu verzeichnen sind, wird auch zu mehr Akzeptanz für Windenergieprojekte in Thüringen führen.

Es gibt auch für das Jahr 2021 sehr wichtige Bausteine, welche unsere Aufmerksamkeit benötigen. Stichworte seien Post EEG, Bürgerenergiegenossenschaften stärken, Wasserstoff, verlässliche Planungsbedingungen bei Windenergieprojekten und vor allem „Wind-fair-teilen“.

Danke für das Interview, Ihr unermüdliches Engagement und Ihre Unterstützung!

ENERGIEQUELLE
IST AUSGEZEICHNET

Ausgezeichnete Bonität

Seit 2016 werden wir jedes Jahr mit dem Bonitätszertifikat CrefoZert ausgezeichnet. 2020 ist uns erneut eine „ausgezeichnete Bonität“ bescheinigt worden. Das Zertifikat wird von der Wirtschaftsauskunftei Creditreform ausgestellt, einem führenden Experten in Deutschland für die Bewertung der Bonität von Unternehmen. Grundlage der Vergabe ist ein dreistufiger Zertifizierungsprozess, in den der Bonitätsindex, eine Analyse des Jahresabschlusses sowie eine persönliche Befragung einfließen. Im Rahmen dieser Prüfung zeigt Energiequelle regelmäßig eine ausgezeichnete Bonitätsstruktur und erfüllt alle Zertifizierungskriterien. Die strengen Kriterien des CrefoZerts erfüllen nur ca. 1,7 % der deutschen Unternehmen.

Geprüftes Umweltmanagement nach EMAS

Wir setzen als Unternehmen auf geprüftes Umweltmanagement und verpflichten uns, die Umweltbelastungen unserer Tätigkeiten auf ein Minimum zu reduzieren. Seit dem 11.11.2018 ist die Energiequelle GmbH mit den Standorten Kallinchen und Bremen im EMAS-Register eingetragen. Damit wir unser EMAS-Zertifikat weiter führen dürfen, muss unsere Umwelterklärung jährlich durch einen externen Umweltgutachter validiert werden. Dies setzt voraus, dass wir zuvor interne und externe Audits erfolgreich absolviert haben. Die für uns zuständige Industrie- und Handelskammer Potsdam hat den Fortbestand der Eintragung bestätigt. Für uns ist es unerlässlich, dass Auftragnehmer wie Hersteller, Dienstleister oder Lieferanten unseren Nachhaltigkeitsgrundsätzen folgen. Wir beziehen Fremdfirmen und deren Produkte dadurch aktiv in unser Umweltmanagementsystem mit ein.

LARS SCHILLER
Bereichsleiter
Betriebsführung

Unsere Betriebsführung erneut mit hervorragendem Ergebnis

Wir möchten unseren Service ständig verbessern und uns weiterentwickeln. Deshalb haben wir auch Ende 2020 wieder zu unserer Kundenzufriedenheitsumfrage im Bereich Betriebsführung eingeladen. Darin haben wir unsere Kunden gefragt, wie zufrieden sie mit unseren technischen und kaufmännischen Dienstleistungen und unserer Kommunikation sind. Konkrete Themen waren z.B. Erreichbarkeit und Zuverlässigkeit, Reaktionszeiten sowie unsere Organisation bei Störungs- und Reparaturprozessen und Zahlungsabwicklungen.

Erfreulicherweise haben wir eine Weiterempfehlungsrate von 100 % sowie eine Note von 1,3 erhalten. Hervorgehoben wurden erneut die Erreichbarkeit, die Fachkompetenz und die Freundlichkeit der Ansprechpartner. 68 Prozent der Befragten sagten aus, dass sich die Leistungen seit der letzten Umfrage noch einmal verbessert haben. Vielen Dank für das Mitmachen und die positive Bewertung!

ENERGIEQUELLE

Wir sind Ihre Energie.
Mit Zukunft.

IMPRESSUM

Herausgeber: Energiequelle GmbH, Hauptstraße 44, 15806 Zossen, T +49 3376 98 71 0

Verantwortlich für den Inhalt: Susanne Tauke mit Redaktionsteam

Gestaltung: Energiequelle: Judith Bürger

Druck: BerlinDruck GmbH + Co KG

Copyright: Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Das Copyright liegt bei der Energiequelle GmbH.

Bilder: Thorsten Schmidtkord, Encavis, Enercon, ThEGA, Energiequelle GmbH

Auflage: 2.200 Stück

RECYCLED Papier aus Recyclingmaterial FSC® C011814

energiequelle

ENERGIE MIT ZUKUNFT.

Energiequelle GmbH

Hauptsitz Kallinchen nahe Berlin
Hauptstraße 44
15806 Zossen OT Kallinchen
T +49 33769 871 0

Bremen
Heriwardstraße 15
28759 Bremen
T +49 421 626 769 0

und viele weitere Standorte.

www.energiequelle.de
nfo@energiequelle.de